

Nr. 230  
Mai  
2024

Arsig  
Infos

MONATLICHE AUSGABE DER REGIONALEN VEREINIGUNG

DER TIERGESUNDHEIT UND -IDENTIFIZIERUNG

GENERALVERSAMMLUNG

# UNSERE VIEHZUCHT

## VOR DER HERAUSFORDERUNG DER MULTI-LEISTUNGSFÄHIGKEIT

BEOBSACHTETE DYNAMIKEN

ANPASSUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Ab 11 Uhr

1. REDE DES PRÄSIDENTEN, LAURENT MORELLE
2. BILANZ DER **AKTIVITÄTEN 2023**
3. PRÄSENTATION VON CHANTAL RETTIGNER (FASNK):  
« **GESUNDHEITSLAGE IN EUROPA,  
AUSWIRKUNGEN AUF DEN TIERHANDEL** »
4. PRÄSENTATION VON OLIVIER DUPIRE (AGRARÖKONOMISCHER  
INGENIEUR, ABSOLVENT VON AGROPARISTECH):  
« **UNSERE VIEHZUCHT VOR DER HERAUSFORDERUNG DER  
MULTI-LEISTUNGSFÄHIGKEIT: BEOBSACHTETE DYNAMIKEN,  
ANPASSUNGEN UND PERSPEKTIVEN** »
5. FRAGEN/ANTWORTEN
6. INTERVENTIONEN DER MINISTER  
**WILLY BORSUS & DAVID CLARINVAL**  
ODER DEREN VERTRETER
7. LUNCH

20 JUNI

AB  
11 UHR

SITZ DER ARSIA IN CINEY

EINSCHREIBUNG UNTER [ARSIA.BE/AG-2024](https://arsia.be/ag-2024)



# «TARIR MALIN» (CLEVER TROCKENSTELLEN)

## EIN WERKZEUG FÜR ALLE MILCHVIEHHALTER

Die Eutergesundheit ist eine zentrale wirtschaftliche und soziale Herausforderung für den Milchsektor.

Elevéo VoG, das Milchkomitee und die ARSIA stellen seit mehr als 10 Jahren synthetische Indikatoren zur Eutergesundheit für Tierärzte und Landwirte zur Verfügung.

Das Prinzip wurde in Form eines neuen Instruments, "Tarir malin" (clever trockenstellen), überarbeitet. Treffen mit einem seiner Entwickler, Edouard Reding.



Der Bioingenieur Edouard Reding ist stellvertretender Servicedirektor bei Elevéo, einem Unternehmen der AWE-Gruppe, für das er in den Abteilungen "Milchvieh" und "Technik-Wirtschaft" tätig ist.

Seit 2010 begleitet er Projekte zur Gesundheit und Produktion der Milchkuhe, sowie zur Nachhaltigkeit der Betriebe. Zuvor war er im Rahmen von Projekten der Wallonischen Region tätig, und zwar "LAECEA" und "Mammiscan", die sich mit der Eutergesundheit befassen. Diese Projekte, die gleichzeitig mit der Fakultät für Veterinärmedizin durchgeführt wurden, ermöglichten ihm die Zusammenarbeit mit den verschiedenen wallonischen Strukturen zur Unterstützung der Züchter.

### Was ist der Ursprung des Projekts?

**E. Reding:** Durch die Zusammenarbeit mit ULg-Tierärzten zum Thema Eutergesundheit haben wir erkannt, dass es möglich und interessant ist, sich dem Thema umfassend zu nähern, indem wir alle mit Mastitis verbundenen Probleme unter dem gemeinsamen Nenner des Wirtschaftsspektrums zusammenfassen. Anders gesagt, "Was würde ich noch gewinnen, wenn ich in meiner Zucht keine Probleme mit der Eutergesundheit hätte?" Daher handelte es sich um einen umfassenden Ansatz zur Schätzung der Verluste aufgrund der verschiedenen, durch Mastitis verursachten Kosten: Unterproduktion, klinische Mastitis, frühe Reform, "Qualitäts"-Einbußen bei der Molkerei.

Wir haben dieser Wirtschaftsleistung epidemiologische Indikatoren gegenübergestellt. Wie infizieren sich die Tiere während der Laktation und von einer Laktation zur nächsten beim Trockenstehen? Wie genesen sie von einer Laktation zur nächsten? Die wichtigste Erkenntnis aus diesen Studien ist, dass die mit der Eutergesundheit verbundenen wirtschaftlichen Verluste stark mit der Heilungsrate kranker Kühe zum Zeitpunkt des Trockenstehens korreliert sind.

Seit 12 Jahren geben wir ein Dossier der Eutergesundheit (DEG) an 100 Züchter heraus, die Mitglieder der Elevéo-Milchkontrolle sind.

In jüngerer Zeit war ein weiterer wichtiger Impuls das starke Interesse der Gesundheitsbehörden an der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz und damit an der Förderung des vernünftigen Einsatzes von Antibiotika (AB) im Betrieb; folgten die Gründung der AMCR und neue gesellschaftliche Erwartungen im Rahmen des One-Health-Konzepts.

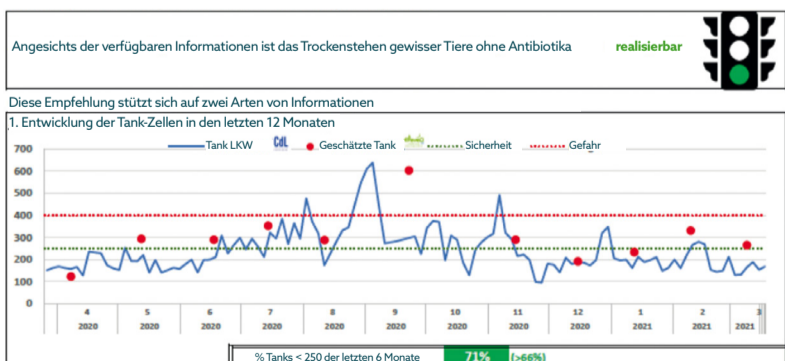
In diesem Zusammenhang erwies sich das DEG als ein komplexes, aber relevantes Instrument, das potenziell einer viel größeren Anzahl von Züchtern in Wallonien zugute kommen könnte, während es sich auf die Problematik des Trockenstehens konzentriert. Elevéo hat daher ab 2022 in diese Idee investiert und ein neues Werkzeug entwickelt, das für alle zugänglich ist und auf das durchdachte Trockenstehen der Kühe abzielt: "Tarir Malin".



### Welche Daten werden im Tool "Tarir Malin" benötigt und ausgewertet?

Das Ziel besteht darin, einfach eine grundlegende Frage zu beantworten: muss ich beim Trockenstellen meiner Kuh ein Antibiotikum verwenden, und wenn ja, welches? Damit alle Landwirte die Antwort nutzen können, haben wir uns auf die Daten des Labors des Milchkomitees (MK) gestützt. Tatsächlich liefern fast alle Milchproduzenten an eine Molkerei, die die Überwachung der Qualität der Tankmilch dem MK anvertraut. Potenziell kann jedes Mitglied, das Beiträge an Elevéo zahlt, Elevéo Zugang zur Qualität der Tankmilch geben (darunter insbesondere die Konzentration der somatischen Zellen). In der Praxis ist dies sehr einfach und über die Registerkarte "Parameter" des personalisierten myCDL-Bereichs, der online für Produzenten zugänglich ist, möglich.

### Der Inhalt von «Tarir Malin»?



In einem einzigen, übersichtlichen Dokument (siehe unten) erfährt der Produzent auf der Vorderseite, ob seine Herde gesund genug ist, um das Trockenstellen

bestimmter Kühe ohne Antibiotika in Betracht zu ziehen (Prinzip grüne Ampel/rote Ampel). Die Rückseite richtet sich nicht nur an die von dieser Möglichkeit betroffenen Tiere (Obturator ohne Antibiotika), sondern bündelt auch (und vor allem!) alle verfügbaren Informationen, um gemeinsam mit Ihrem Tierarzt die beste Therapiestrategie (Antibiotikum) auszuwählen um kranke Kühe zu heilen.

**Sie sind Mitglied von Elevéo? Sie erhalten noch nicht das Dokument «Tarir Malin»?**  
Kontaktieren Sie Elevéo (bovin.lait@awegroupe.be) und Sie erhalten es kostenlos.

### Wer sind die betroffenen Züchter?

Elevéo veröffentlicht "Tarir Malin" an alle ihre beitragszahlenden Mitglieder, die als Milchproduzenten bekannt sind (entweder Mitglieder der Elevéo Milchkontrolle oder die Elevéo den Zugang zu den Milchqualitätsdaten im MK erlauben).

Dieses Dokument wird monatlich per E-Mail an die Züchter geschickt, im MyAwenet-Portal gespeichert und ist nun im CERISE-Portal verfügbar.

### Wie interpretiert und nutzt man Tarir Malin?

Unter den Beratern des Betriebs ist der Betriebstierarzt natürlich der wichtigste Partner für die Eutergesundheit der Herde. Daher wurde beschlossen, das Werkzeug "Tarir Malin" in die Hände der Züchter UND ihrer Tierärzte zu legen. Um die Suche für Tierärzte zu vereinfachen, haben wir gegen ein Jahresabonnement von "MyAwenet Betreuer" auch für sie ein Dokument "Kundenzusammenfassung" erstellt; eine Linie pro Betrieb ermöglicht es, auf einen Blick den Status der Herde zu sehen, die Anzahl der Tiere, die mit oder ohne Antibiotika trocken gestellt werden müssen...

"Ich fordere jeden Tierhalter dringend auf, seinen Tierarzt zu fragen und/oder anzuhören, denn er ist am besten in der Lage, ihm eine Behandlung zu empfehlen oder nicht, unter anderem auf der Grundlage der Daten aus dem Dokument "Tarir Malin". Sobald wir im Betrieb sind, betrachten wir diese Beratung unter Berücksichtigung von Unterkunft, Ernährung und anderen Elementen, die im "Tarir Malin"-Algorithmus nicht enthalten sind", betont E. Reding.

### Welche Rückmeldungen gibt es vor Ort?

«Tarir Malin» wird von Milchviehhaltern allgemein wegen seiner Popularität und Benutzerfreundlichkeit geschätzt. Für uns ist es wichtig, dass sie einen wirtschaftlichen Mehrwert erzielen, durch die Verbesserung der Herdengesundheit, indem sie Hebel wie Hygiene, Fütterung... aktivieren und die therapeutische Strategie beim Trockenstellen mit Hilfe ihres Tierarztes.

### Wie bewerten Sie das Tool seit seiner Einführung und wie würde seine Zukunft aussehen?

Wir könnten natürlich versuchen, die Eutergesundheit der tausend Betriebe zu verbessern, die dieses Tool nutzen ... Aber es handelt sich um eine multifaktorielle Problematik: Jahreszeit, Wetter, Hygiene, Management... Heraus kämen große Durchschnittswerte mit Standardabweichungen, hinter denen sich vieles verbergen würde...!

Ein interessanter Ansatz wäre es jedoch, die Landwirte zu ermutigen, die Trockenstehbehandlung jeder Kuh in MyAwenet einzugeben. Dies ermöglicht nicht nur die Bewertung der Wirksamkeit jeder Behandlung in "Tarir Malin" auf der Ebene des Betriebes, sondern auch ein globales Verständnis, ob bestimmte antibiotikafreie Strategien, die in Wallonien praktiziert werden, dazu führen, dass die Tiere gesund bleiben. Leider haben wir derzeit nicht genügend Trockenstehbehandlungen, die in unseren Tools erfasst sind, um robuste Schlussfolgerungen zu ziehen.

### Welche Hauptidee entsteht aus dem Projekt «Tarir Malin»?

Der in "Tarir Malin" verwendete Algorithmus ist durch einen europäischen wissenschaftlichen Konsens validiert. Angesichts der Situation und der verfügbaren Daten für die wallonischen Herden enthüllt er die aufschlussreiche Feststellung, dass jede zweite Herde auf eine Antibiotikabehandlung bei gesunden Kühen verzichten könnte. Andererseits kann in allen Beständen (gesund oder krank) jede zweite Kuh ohne AB auskommen. Dahinter dürfen wir das vorrangige Ziel nicht vergessen: die Heilung kranker Kühe während dieser unumgänglichen Ruhephase. Trockenstellen, ja... aber clever.

# BESNOITIOSE

## DER MINISTERIELLE ERLASS, DER DIE NACHSUCHE ZUR PFLICHT MACHT, IST VERÖFFENTLICHT!

**Im März dieses Jahres wurde ein Ministerieller Erlass (ME) über Notmaßnahmen zur Verhinderung des Ausbruchs der Rinderbesnoitiose in Belgien veröffentlicht. Parallel dazu wurde der Königliche Erlass (KE) über "Wandlungsmängel" angepasst, um die Besnoitiose einzubeziehen.**

**H**ierbei handelt es sich um zwei gute Neuigkeiten, sowohl für die Gesundheit unserer Rinderbestände, als auch in Punkto juristischer Schutz des Züchters, der ein positives Tier ankauft.

Da unser Land derzeit noch von der Rinderbesnoitiose verschont ist, es geht darum, ihre Einschleppung durch Importe unbedingt zu vermeiden. Aus diesem Grund wurde zwischen 2018 und 2022 bei der Einfuhr eines Tieres aus einem Risikoland systematisch ein serologisches Screening durchgeführt und vom Gesundheitsfonds übernommen. Da die Zahl der importierten Rinder erheblich gestiegen ist, wurde beschlossen, dass diese Nachsuche nicht mehr von der Allgemeinheit getragen wird, sondern von den Haltern, die diese Tiere importieren. Eine gesetzliche Grundlage war notwendig, die diese Nachsuche vorschreibt. Mit dem Inkrafttreten des ME ist dies nun erfolgt. Dieser sieht auch andere Maßnahmen vor, die darauf abzielen, die, seit dem Stopp der systematischen Nachsuche nicht durchgeführten

Tests "nachzuholen" und die rasche Eliminierung bestätigter infizierter Tiere vorzuschreiben (siehe ARSIA Infos Ausgabe Nr. 225 - Dezember 2023).

**Der ME** schreibt daher vor, dass Rinder aus einem "Risikoland" (Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Ungarn) bei der Einfuhr mit ELISA getestet werden müssen, sowie eine Reihe von Managementmaßnahmen in Herden, in denen infizierte Rinder nachgewiesen wurden oder in denen sich "Risikorinder" (nicht getestete Rinder) aufgehalten haben.

Der ME sieht 12 Monate vor, um das "Aufholen" (nicht durchgeführte Screenings beim Import) zu realisieren. Nicht getestete Risikorinder werden daher automatisch zu zukünftigen IBR-Aufrechterhaltungen hinzugefügt.

Rinder, die in einen reinen Mastbestand importiert werden, müssen ebenfalls getestet werden. Zur Erinnerung: ein neuer KE der IBR, der für Anfang Mai erwartet wird, sieht auch vor, dass beim Ankauf (1

einzigste Blutprobe) von Rindern in reinen Mastherden, die keine Mastbetriebe für Schlachtkälber sind, IBR-Tests vorgeschrieben werden.

**Der KE** über Wandlungsmängel beim Verkauf oder Handel mit Haustieren schließt nun auch die Besnoitiose in die Liste der betroffenen Krankheiten ein. Diese Gesetzgebung soll Käufer von Tieren mit versteckten Mängeln schützen und ermöglicht es ihnen, sich der Notwendigkeit zu entziehen, zu beweisen, dass der festgestellte Mangel (in diesem Fall ein mit Besnoitiose infiziertes Tier) bereits vor dem Kauf bestanden hat.

Aber Achtung! Die für nationale Transaktionen geltenden Gesetze gelten nicht für den internationalen Handel. In dieser Situation kann der Verkauf nur entweder im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Verkäufer oder auf der Grundlage einer Verkaufsvereinbarung, die dies vorsieht und von der ein Muster auf der ARSIA-Website verfügbar ist, rückgängig gemacht werden.

Die Rinderbesnoitiose oder "Elefantenhautkrankheit" ist mit dem Parasiten *Besnoitia besnoiti* verbunden und wird hauptsächlich durch stechende Insekten (Bremsen, Fliegen, ...) oder durch Injektionsnadeln übertragen.

Einige infizierte Tiere zeigen keine Anzeichen, tragen dennoch zur Ausbreitung in seuchenfreien Herden bei. Wenn ein Rind Symptome zeigt, verläuft die Krankheit in 3 Phasen:

- Phase 1: Grippe-Syndrom.
- Phase 2: Ödeme in den Ausläufern (unter dem Unterkiefer, Wamme, Zitzen) und/oder im Kopfbereich.
- Phase 3: Verdickung und Faltenbildung der Haut und Haarausfall. Abmagerung, Schwierigkeiten beim Bewegen.

# IBR

## AKTIVE ZIRKULATION IN DEN STÄLLEN DER HÄNDLER

**Die ARSIA ruft zur Wachsamkeit auf, hinsichtlich des Risikos einer IBR-Kontamination im Zusammenhang mit Ankäufen. Tatsächlich beobachten wir seit März einen Anstieg der Fälle von Ankäufen infizierter Rinder und bereits einen Verlust des seuchenfreien Status im Zusammenhang mit dem Kauf eines Stieres.**

**K**eine dieser Infektionen hat ihren Ursprung im Herkunftsbestand. Mit anderen Worten: all diese Rinder wurden während ihrer Transitzeit in den Handelsställen infiziert.

Die Ankäufe stellen den größten Risikofaktor für die Infektion eines Bestands mit der IBR dar.

Die Verwaltung dieses Risikos beruht daher ausschließlich auf den Maßnahmen, die in den Ankaufsherden ergriffen werden.

Angesichts des erhöhten Risikos und der fehlenden Gesundheitsgarantien während der Transitperiode der Tiere, empfiehlt die ARSIA den Haltern von Zuchtherden, den Ankauf von Tieren über ihre Händler zu vermeiden und den direkten Kauf von Tieren in den Herkunftsbetrieben zu bevorzugen.

Wenn der Ankauf jedoch nicht vermieden werden kann, erinnert die ARSIA an die wesentlichen Biosicherheitsmaßnahmen:

- neue Rinder vom Rest der Herde fernhalten,
- die Ankaufsbloodproben so schnell wie möglich durchführen,
- und VOR ALLEM keine Tiere aus der Isolation entlassen aufgrund eines negativen ELISA-Tests bei der ersten Blutprobe.

Mit dem Begriff "Absonderung" ist gemeint, dass Neuankommlinge idealerweise in Räumen untergebracht werden, die vom Rest der Herde getrennt sind. Wenn dies nicht möglich ist, muss unbedingt sichergestellt werden, dass die isolierten Tiere keinen direkten Kontakt zu anderen Rindern der Herde haben können und nicht die gleiche Wasserstelle benutzen.

Für weitere Informationen zur IBR wenden Sie sich bitte an die Abteilung Gesundheitsverwaltung der ARSIA, telefonisch unter 083 23 05 15 - Option 4 oder per E-Mail ([admin.sante@arsia.be](mailto:admin.sante@arsia.be))



# BLAUZUNGENKRANKHEIT

## EIN IMPFSTOFF JETZT IN BELGIEN ERHÄLTlich

**Ziel: unsere Schafe und Rinder vor der BT schützen und die Seuche, die Europa und Belgien bedroht, eindämmen**

Die Blauzunggenkrankheit (BT) wird im Tiergesundheitsgesetz als "D + E" eingestuft, was Meldepflicht, Überwachung und Zertifizierungen im Handel bedeutet, aber auch als "C", was bedeutet, dass es einen freiwilligen Ausrottungsplan geben kann, mithilfe eines Impfstoffs... letzterer war bis vor kurzem in Belgien nicht verfügbar. Aufgrund der Notsituation im Zusammenhang mit der BT-3-Seuche in Europa wurde glücklicherweise in Zusammenarbeit mit dem FÖD Volksgesundheit, der FASNK, der FAAGP und dem Pharmaunternehmen Syva eine Notlösung gefunden.

Ab Mitte Mai erlaubt die FAAGP die Verwendung des Impfstoffs Syvazul BTV 3 gegen die BT 3, der für Schafe und Rinder bestimmt ist.

Ziel ist es, die Tiere vor klinischen Symptomen und Todesfällen zu schützen, wobei Schafe die anfälligste Tierart ist.

Seine Verwendung ist für ein Jahr oder bis zur Verfügbarkeit eines Impfstoffs mit Marktzulassung (IVG) erlaubt. Wir weisen darauf hin, dass ohne diese, **der derzeit verfügbare Impfstoff keine Zertifizierungen für den Export zulässt.**

Die Meldung von Nebenwirkungen an die FAAGP ist unerlässlich, um sich ein genaueres Bild von der Sicherheit und Wirksamkeit des betreffenden Impfstoffs machen zu können. Dies wird die Aufgabe der Tierärzte sein, die jede unerwünschte Wirkung direkt melden werden, und zwar über das nationale Meldesystem für Tierarzneimittel der FAAGP.

### BT : Belgien bedroht

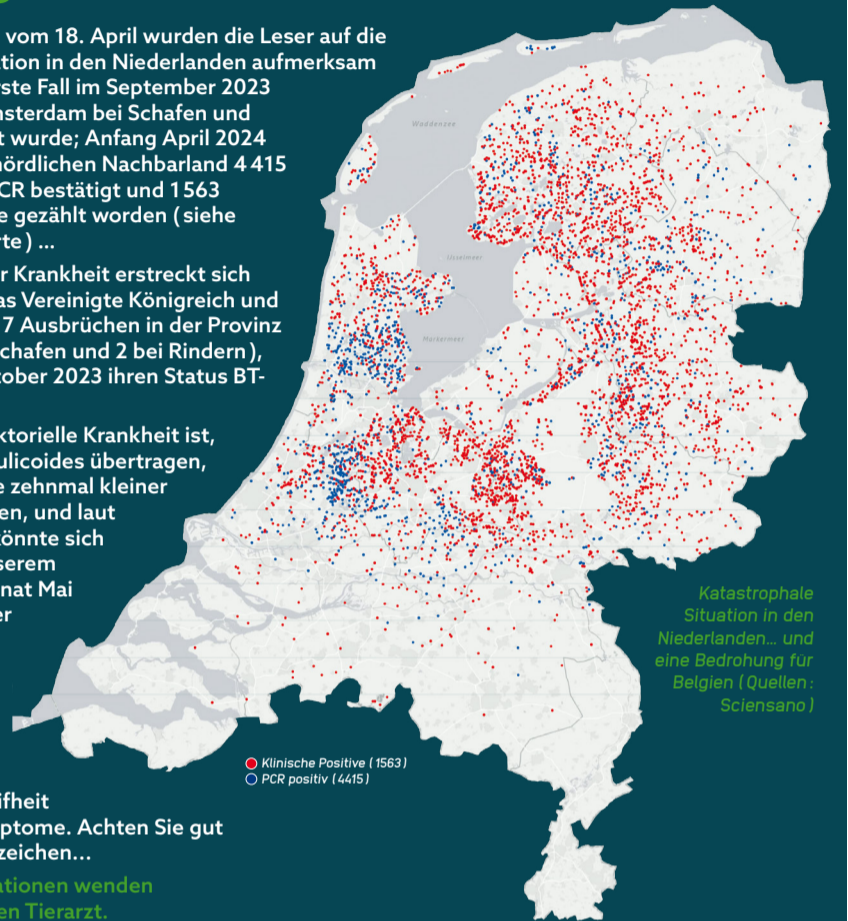
In unserer Ausgabe vom 18. April wurden die Leser auf die katastrophale Situation in den Niederlanden aufmerksam gemacht, wo der erste Fall im September 2023 in der Nähe von Amsterdam bei Schafen und Rindern festgestellt wurde; Anfang April 2024 waren in unserem nördlichen Nachbarland 4 415 Ausbrüche durch PCR bestätigt und 1563 klinische Ausbrüche gezählt worden (siehe nebenstehende Karte) ...

Die Ausbreitung der Krankheit erstreckt sich auf Deutschland, das Vereinigte Königreich und Belgien mit bislang 7 Ausbrüchen in der Provinz Antwerpen (5 bei Schafen und 2 bei Rindern), wodurch sie im Oktober 2023 ihren Status BT-frei verloren hat.

Weil die BT eine vektorielle Krankheit ist, d. h. sie wird von *Culicoides* übertragen, kleinen Mücken, die zehnmal kleiner sind als Stechmücken, und laut Prognosestudien, könnte sich die Krankheit in unserem Land ab diesem Monat Mai mit dem Anstieg der Temperaturen weit ausbreiten.

Das erste betroffene belgische Schaf hatte Fieber, Nasenausfluss, Steifheit und Atemwegssymptome. Achten Sie gut auf verdächtige Anzeichen...

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt.



Katastrophale Situation in den Niederlanden... und eine Bedrohung für Belgien (Quellen: Sciensano)

# ABONNEMENT PARASITO

## DENKEN SIE DARAN!

**Mit der willkommenen Rückkehr der Tiere auf die Weide dürfen wir jedoch nicht die Rückkehr der unerwünschten Magen-Darm-Würmer vergessen.**

Der Kampf gegen die Entstehung von Resistenzen gegen Antiparasitika und die Reduzierung ihrer ökologischen Auswirkungen, sowie deren hohes Budget für den Züchter werden immer wichtiger. Das Ganze ist möglich, wenn Sie unser "Abonnement Parasito" für Rinder, Schafe, Ziegen, Kameliden und Pferde unterzeichnen. Zu einem reduzierten Preis besteht es aus einer jährlichen Überwachung, die auf einer vollständigen Reihe von Analysen von Fäkalien und/oder Blutproben basiert und zu "Schlüssel-" Zeiten der Weidesaison durchgeführt wird.

Reden Sie mit Ihrem Tierarzt und zögern Sie nicht, die ARSIA zu kontaktieren!

Alle Informationen auf unserer Website



Sehen Sie unser Video an!



DIE ABONNEMENTS « PARASITO » SIND DEN **arsia\*** BEITRAGSZAHLENDEN RINDER- UND SZH-ZÜCHTERN VORBEHALTEN

Weitere Infos » Rinder / Pferde: [thierry.petitjean@arsia.be](mailto:thierry.petitjean@arsia.be) » Schafe / Ziegen / Hirsche: [francois.claine@arsia.be](mailto:francois.claine@arsia.be)